

Fröhliche Gärtner

Grundschüler aus Wallenbrück und Bardüttingdorf pflanzen ein kleines buntes Blumenwunder an

VON KLAUS FRENISING

■ Spenge-Wallenbrück/Bardüttingdorf. Die Arbeit wird noch einmal genau unter die Lupe genommen. „Wir müssen schauen, ob alle Pflanzen tief genug im Boden stecken und die Erde schön glatt klopfen“, sagt Klaus Eggert. Der Landschaftsgärtner hat zusammen mit den Kindern der zweiten Klasse das Areal rund um die Wandertafel am Parkplatz der Grundschule Wallenbrück-Bardüttingdorf bepflanzt.

„Vier Mal im Jahr unternehmen wir einen Draußen-Tag, einen zu jeder Jahreszeit“, erläutert Klassenlehrerin Annegret Stock-Weidtmann. Im Frühjahr hatten die damaligen Erstklässler bei Schul-Nachbar Klaus Eggert verschiedene Setzlinge in Blumentöpfen gepflanzt.

Ein halbes Jahr später, zur besten Pflanzzeit, werden die Bodendecker ausgesetzt. Mit ihren kleinen roten Schaufelchen budeln die Mädchen und Jungen Löcher in die Erde, stecken den Pflanzenballen hinein und häufeln rundherum Erde an. „Passt auf, dass der Boden ganz fest angedrückt ist“, mahnt Annegret Stock-Weidtmann die kleinen Gärtner, die noch einmal mit Händen und Schüppeln den Boden bearbeiten.

Dann kratzen und wischen die Kinder noch mit ihrem Gartengerät über den Erdboden.



Nach getaner Arbeit: Hannah, Antonia, Sara und Lea (vorn v. l.), Jonas und Charlotte (2. Reihe v. l.), Justin, Jana, Chantal, Michelle und Lukas (hinten v. l.) haben zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Annegret Stock-Weidtmann (l.) und Landschaftsgärtner Klaus Eggert (r.) das Areal rund um die Wandertafel des Heimatvereins am Parkplatz der Grundschule Wallenbrück-Bardüttingdorf bepflanzt.

FOTO: KLAUS FRENISING

„Die Fußspuren müssen weg, damit die Erde schön locker aussieht“, sagt Klaus Eggert. Ein letzter Blick und der Fachmann ist zufrieden und verstaut die leeren Töpfe und das Arbeitsgerät.

Die blauen Leberblümchen, die gelben Golderdbeeren, der grüne Nieswurz, die weißblaue Funkie, die rosarote Spiere und der weiße Waldmeister werden im Frühjahr zur Blütezeit ein

wunderbar buntes Bild abgeben, ist der erfahrene Gärtner sicher.

Die Pflanzaktion war aber nur ein kleiner Teil des Draußen-Tags im Herbst. Am Tag zuvor waren die Kinder im Wald: Vö-

gel beobachten, an Moos, Waldfrüchten und Laub riechen, Blätter und Baumrinde mit verbundenen Augen ertasten und dem Knistern, Rascheln, Gezitscher und der Stille lauschen.